

## Fünf auf einen Streich

### Streckenwanderung über fünf Zeugenberge

Wir wandern in eine stille, unberührte Natur- und Kulturlandschaft, deren Kontrastreichtum in Erinnerung bleiben wird.

Dunkle Fichten- und Buchenwälder wechseln ab mit weiten Wiesen und Feldern, verschmitzten Hecken und Buschreihen mit klar gegliederten Landschaftsteilen.

Fünf Zeugenberge, von denen ein jeder seine Eigenwilligkeit zeigt, warten auf uns.

Moderate Halbtageswanderung mit ein paar Steilpassagen, daher ist gutes Schuhwerk empfehlenswert. Stauf – Postbauer-Heng. **11.0 km, 280 m auf, 260 m ab.** Rückfahrt mit der S-Bahn. Direkt ab Neumarkt: **15.2 km.**



### Impressum:

#### Herausgeber:

Stadt Neumarkt i.d.OPf. | Rathausplatz 1 | 92318 Neumarkt  
Tel: +49 9181 255-0 | Fax: +49 9181 255-195  
E-Mail: [info@neumarkt.de](mailto:info@neumarkt.de) | Internet: [www.neumarkt.de](http://www.neumarkt.de)

**Konzept & Layout:** Schettler Consulting KG, Lauf

**Bilder:** Andreas Hub | <http://andreasHub.de/>

Aktuelle **Wanderkarte** erhältlich unter [www.publicpress.de](http://www.publicpress.de)



## 4. FÜNF AUF EINEN STREICH

Der magische Ring der Zeugenberge

## Wegbeschreibung

Wer möchte, kann auch direkt vom Marktplatz in Neumarkt auf dem **Eppeleinsweg**  beginnen.

Wir starten im Stadtteil **Stauf**, der von Buslinie 569 montags bis samstags bedient wird.

Etwas südlich des höchsten Punkts der Straße im Ort stoßen wir auf den **Eppeleinsweg** , der steil den „Staufer Berg“ empor führt. Am Waldrand, bei **Tafel 4112**, stößt die zertifizierte **Zeugenbergrunde**  zu uns. Sie wird unser stetiger Begleiter bleiben.

Vom Waldrand aus bietet sich ein wunderbarer Blick über das Neumarkter Becken: Ruine Wolfstein und die schmucke Wallfahrtskirche Mariahilf grüßen vom Albtrauf, und die Blicke schweifen über die weiten Fluren, die Neumarkt umgeben.

Der kleine, aber steil abfallende Staufer Berg ist der erste von fünf vor uns liegenden Zeugenbergen. Der Sage folgend soll hier ein wegen seiner Hartherzigkeit gefürchtetes Burgfräulein umgehen.

Wir genießen den weiten Ausblick vom Westsporn und wandern vergnügt über die weite Landschaft, ziemlich genau auf der europäischen Wasserscheide, hinüber zur stillen, weithin sichtbaren Hohen Ahnt. Dunkle Fichten, später lichte Kiefernwälder, säumen unseren schön gewundenen Waldweg. Später empfängt uns erneut dichter Fichtenwald, dem wir leicht abschüssig durchqueren.

Durch das verträumte Tyrolsberg und, etwas oberhalb davon, an der Quelle der Sulz vorbei gelangen wir auf den Tyrolsberg. Herrlichen Waldwegen folgend umrunden wir kurz darauf die steilen Osthänge des Großbergs mit häufigen schönen Blicken auf die Pfalzgrafenstadt Neumarkt und ihr Vorland.

Ein steiler Waldweg bringt uns hinunter zum Scheitelpunkt der Bahnlinie Nürnberg – Regensburg, und jenseits empfängt uns ein leicht ansteigender Feldweg, der auf den flachen, aber aussichtsreichen Großberg hinauf führt. Bald empfängt uns sein Mischwald.

Bei **Tafel 4252** wechseln wir auf den Zielweg  nach links. Zunächst durch Hochwald, später ins Freie trendend, führt er uns hinunter ins sympathische Postbauer-Heng zur S-Bahn-Station.

## Fünf auf einen Streich - Überblick

### Streckenwanderung:

(Neumarkt, Marktplatz - ) Stauf - Tyrolsberg - Postbauer-Heng, Bahnhof

**Länge: 11.0 km; 280 m auf 260 m ab**

**ab Marktplatz Neumarkt: 15.2 km; 290 m auf 260 m ab**

**Markierung:**  -  - 

### Einkehrmöglichkeiten

**Neumarkt, Tyrolsberg, Postbauer-Heng**

### ÖPNV

**Buslinie 569, Mo. bis Sa. ab Neumarkt Bhf. bis Stauf**

**Rückfahrt mit S-Bahn-Linie S3 ab Postbauer-Heng**

### Wegskizze



### Höhenprofil

